Zeitschrift: Heimatkunde Wiggertal
Herausgeber: Heimatvereinigung Wiggertal
Band: 59 (2001)

Vorwort: Vorwort
Autor: Bachmann, Andreas

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 28.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vorwort

Das Berichtsjahr 1999/2000 hatte stürmisch begonnen – mit dem Orkan «Lothar» am 26. Dezember 1999.
Das Berichtsjahr 2000/2001 endet «stürmisch» – diesmal sind es von Menschen verursachte «Stürme», welche uns beschäftigen, betroffen machen, ja, sogar zu ängstigen vermögen:

- die Terrorattacken von New York und Washington am 11. September,
- die Schreckenstat eines Amokläufers im Kantonsparlament von Zug,
- der Niedergang der Swissair.

Solche Ereignisse mit ihren unabsehbaren Folgen vermögen unser natürliches Vertrauen zur Umwelt, unser Urvertrauen, zu erschüttern. In solch intensiven Zeiten zunehmender Verunsicherung ist es wichtig für uns Menschen, irgendwo und irgendwie einen Halt zu suchen und zu finden. Ich bin überzeugt, dass es den meisten Bewohnern unseres Landes möglich ist, Orte und Mitmenschen zu finden, mit deren Mithilfe sich Zerstörtes oder zerstört Geglaubtes wieder aufbauen lässt.
Im Tätigkeitsgebiet der Heimatvereinigung Wiggertal hat sich im zu Ende gehenden Jahr viel Ermutigendes, Erfreuliches ereignet. Unzählige Mitbürgerinnen und Mitbürger haben (meist als Freiwillige) zum Entstehen und Gelingen verschiedenster Projekte und Anlässe beigetragen. Hier fünf Beispiele:

- Ohmstal schenkte sich eine Dorfgeschichte, verfasst durch eine kompetente Historikerin, unterstützt durch viele Einwohnerinnen und Einwohner dieser «Gemeinde ohne Dorf».
- In Ruswil wurde die Komödie «Paradiesgärtli» von Sam Jaun in freier Landschaft aufgeführt, unter der Regie von Louis Naef.
- Mit grossem Erfolg brachte die Theatergruppe Schötz Jeremias Gotthelfs Anne Bäbi Jowäger zur Aufführung. Der zweite Teil folgt im kommenden Jahr.
- *Begegnen – bewegen – gestalten,* unter diesem Motto feierte die Stadt Zofingen ihr 800-jähriges Bestehen.
- *Agrovision Burgrain* – so nennt sich ein Projekt, das Brücken zwischen Stadt und Land, zwischen Wirtschaft und Landwirtschaft, schlagen will. Schön wäre, wenn in diesem Zusammenhang die Steiner- und die Burgrain-Mühle mit den dazugehörenden Elektrizitätswerken zu neuem Leben erweckt werden könnten.

Der Heimattag 2000 fand an der Peripherie unseres Einzugsgebietes statt. Im Gasthaus Ochsen zu Geiss folgte eine interessierte Zuhörerschaft den Ausführungen von Martino Froelicher, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Inventar historischer Verkehrswege des Kantons Luzern. Vortragsthema: Zur Verkehrsgeschichte des Kantons Luzern, unter Berücksichtigung unseres Einzugsgebietes, mit Ausführungen zum Jakobsweg.
Auf Ende des Vereinsjahres 2000/2001 treten gleich vier Frauen aus dem Gesamtvorstand zurück, Klara Lehmann-

Vorwort

Sidler und Rita Zihlmann-Kurmann aus dem Engeren Vorstand sowie Christine Aecherli und Vreni Bachmann-Linggi aus dem Erweiterten Vorstand. In verschiedenen Funktionen haben die Zurücktretenden in den vergangenen Jahren mitgewirkt. Allen sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Der Vorstand hatte sich zum Ziel gesetzt, die Heimatvereinigung etwas vermehrt an die Öffentlichkeit treten zu lassen:

- Franz Meyer, Kantonsschullehrer und Theologe, führte am Samstag, 19. Mai 2001, eine beachtliche Anzahl interessierter Personen auf dem Jakobsweg von Werthenstein über Geiss nach Willisau.
- Am Dienstag, 11. September 2001, luden die Heimatvereinigung sowie die ZSO Grossdietwil/Altbüron/Fischbach zu einer Besichtigung der aufgelassenen Sandsteinbrüche Fluh in Altbüron und Welsche Höhle in Grossdietwil ein. Auch dieser Anlass fand breites Interesse. Herzlichen Dank an Ferdi Bernet und Bruno Bieri für die Organisation und geologische Einführung sowie an die Mitglieder der ZSO für das Begehbarmachen dieser eindrücklichen Zeugen menschlichen Fleisses.
- Die traditionelle Burgenfahrt führte am 9. September 2001 zum Stammsitz der Frohburger und zum Schloss Lenzburg. Trotz guter Organisation und kompetenter Führung nahmen nur etwa 20 Personen am Ausflug teil.

Die Heimatkunde erscheint zum vierten Mal in «neuer Aufmachung». Stefan Zollinger und Hermenegild Heuberger haben wiederum mit viel Tatkraft dafür gesorgt, dass die Mitglieder mit Interesse ein attraktives Jahrbuch aufschlagen können. Ein grosser Dank gebührt allen Autoren.

Viele Freiwillige haben auch dieses Jahr die Kartenaktion «Häb Sorg zur Heimet» durchgeführt. Den Organisatoren und den verkaufenden Schulklassen mit ihren Lehrpersonen sind wir zu grossem Dank verpflichtet.

Grosser Beliebtheit – vor allem auch bei Schulklassen – erfreut sich unser Wiggertaler Museum in Schötz. Hansjörg Luterbach setzt sich mit viel Kraft für diese Begegnungsstätte ein.

Liebe Leserinnen und Leser, für Ihre Treue zur Heimatvereinigung möchte ich Ihnen meinen herzlichen Dank aussprechen. Wir sind auf Ihr Interesse, auf Ihre Anregungen, auf Ihre Unterstützung angewiesen.

Sollten Sie jemanden kennen, der als Neumitglied zu gewinnen wäre, zögern Sie nicht, verhelfen Sie dieser Person zur Mitgliedschaft in einer weit herum tätigen Organisation, der Heimatvereinigung Wiggertal!

Zofingen, im Herbst 2001

Andreas Bachmann